

Effektivster Standort

Der Bockletspeicher ist noch nicht gestorben

■ **BAD BOCKLET.** Der Hochwasserspeicher bei Bad Bocklet ist noch nicht gestorben: Im Teil „Verschiedenes“ der letzten Marktgemeinderatssitzung ließ Bürgermeister Wolfgang Back durchblicken, dass das Wasserwirtschaftsamt weiterhin mit dem Gedanken spielt, im Saaleletal oberhalb von Bad Bocklet ein Rückhaltebecken zu errichten.

Wie Back erläuterte, soll dieses Becken sogar größer als das einst geplante werden. Allerdings möchte das Wasserwirtschaftsamt einen „leeren Speicher“. Geht es nach der Marktgemeinde, soll es ein Grundsee werden. Ein Grundsee hätte den Vorteil, dass an bestimmten Stellen immer Wasser ist und sich der See so auch funktional nutzen lässt. Der leeren Speicher fließt im Bedarfsfall voll und gibt seinen Wasserinhalt innerhalb von

Tagen oder Wochen langsam an die Saale ab.

Andere sollen mitzahlen

Wie Bürgermeister Back ausführte, möchte er neben dem Landkreis Bad Kissingen auch den Nachbarlandkreis Rhön-Grabfeld sowie Städte, Gemeinden und Vereine mit ins sprichwörtliche Boot nehmen, denn ein richtiger See wäre eine Attraktion weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Und dass der Speicher, wenn er je gebaut wird, bei Bad Bocklet sein wird, steht ziemlich fest. Denn nach Aussagen des Wasserwirtschaftsamtes ist der Bad Bockleter Speicher „von 17 möglichen Standorten als der effektivste anzusehen.“ Im kommenden Frühjahr, wenn die Planungen abgeschlossen sind, soll das Projekt vom Wasserwirtschaftsamt in einer Gemeinderatssitzung vorgestellt werden. kpr